

Hans Jecht, Peter Limpke, Rainer Tegeler, Marcel Kunze, Tobias Fieber

## **Groß im Handel**

Arbeitsbuch mit Lernsituationen 3. Ausbildungsjahr Lernfelder 10 bis 13 –  
Kaufmann/Kauffrau für Groß- und Außenhandelsmanagement

3. Auflage

Die in diesem Produkt gemachten Angaben zu Unternehmen (Namen, Internet- und E-Mail-Adressen, Handelsregistereintragungen, Bankverbindungen, Steuer-, Telefon- und Faxnummern und alle weiteren Angaben) sind i. d. R. fiktiv, d. h., sie stehen in keinem Zusammenhang mit einem real existierenden Unternehmen in der dargestellten oder einer ähnlichen Form. Dies gilt auch für alle Kunden, Lieferanten und sonstigen Geschäftspartner der Unternehmen wie z. B. Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen und andere Dienstleistungsunternehmen. Ausschließlich zum Zwecke der Authentizität werden die Namen real existierender Unternehmen und z. B. im Fall von Kreditinstituten auch deren IBANs und BICs verwendet.

## BILDQUELLENVERZEICHNIS

**Deutsche Post AG, Bonn:** 94.1, 94.2.

**fotolia.com, New York:** anekoho 87.1; janvier 92.1; kite\_rin 74.1; Kneschke, Robert 97.1; Reimann, Andreas 59.1; Wylezich, Bjrn 83.1.

**Hild, Claudia, Angelburg:** 108.1, 108.2, 108.3, 108.4.

**stock.adobe.com, Dublin:** contrastwerkstatt 123.1; dell 40.1; fotofuerst 80.1; Kneschke, Robert 47.1; Oleksandr 63.1; thomaslerchphoto Titel.

© 2024 Westermann Berufliche Bildung GmbH, Ettore-Bugatti-Straße 6-14, 51149 Köln  
www.westermann.de

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen bzw. vertraglich zugestandenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Nähere Informationen zur vertraglich gestatteten Anzahl von Kopien finden Sie auf [www.schulbuchkopie.de](http://www.schulbuchkopie.de).

Für Verweise (Links) auf Internet-Adressen gilt folgender Haftungshinweis: Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle wird die Haftung für die Inhalte der externen Seiten ausgeschlossen. Für den Inhalt dieser externen Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Sollten Sie daher auf kostenpflichtige, illegale oder anstößige Inhalte treffen, so bedauern wir dies ausdrücklich und bitten Sie, uns umgehend per E-Mail davon in Kenntnis zu setzen, damit beim Nachdruck der Verweis gelöscht wird.

Die Seiten dieses Arbeitshefts bestehen zu 100% aus Altpapier.

Damit tragen wir dazu bei, dass Wald geschützt wird, Ressourcen geschont werden und der Einsatz von Chemikalien reduziert wird. Die Produktion eines Klassensatzes unserer Arbeitshefte aus reinem Altpapier spart durchschnittlich 12 Kilogramm Holz und 178 Liter Wasser, sie vermeidet 7 Kilogramm Abfall und reduziert den Ausstoß von Kohlendioxid im Vergleich zu einem Klassensatz aus Frischfaserpapier. Unser Recyclingpapier ist nach den Richtlinien des Blauen Engels zertifiziert.

Druck und Bindung: Westermann Druck GmbH, Georg-Westermann-Allee 66, 38104 Braunschweig

ISBN 978-3-14-203171-2

Der Unterricht in der Berufsschule soll die Schülerinnen und Schüler zur Mitgestaltung ihrer Berufs- und Arbeitswelt befähigen. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, muss im schulischen Handeln von beruflichen Handlungssituationen ausgegangen werden. Dies sind relevante berufstypische Aufgabenstellungen und Handlungsabläufe, die die Auszubildenden in ihrem späteren Berufsleben antreffen werden.

Im Unterricht wird daher die Arbeit mit entsprechend strukturierten **Lernsituationen** erforderlich. Sie konkretisieren die Lernfelder in Form von **komplexen Lehr-/Lernarrangements**. Dies geschieht durch didaktische Reflexion von **beruflichen Handlungssituationen**.

Im vorliegenden Arbeitsbuch wurden Handlungssituationen für das 3. Ausbildungsjahr des Ausbildungsberufs **Kaufmann/-frau für Groß- und Außenhandelsmanagement** konzipiert, die auf die Durchführung eines handlungsorientierten Unterrichts ausgerichtet sind. Für den optimalen Einsatz dieses Werkes wird das Lehrbuch „Groß im Handel, 3. Ausbildungsjahr“ (978-3-14-203155-2) empfohlen.

Als Ausgangspunkt haben wir Situationen konzipiert, die für die Berufsausübung im Großhandel bedeutsam sind. Daraus ergeben sich Handlungen, die gedanklich nachvollzogen oder möglichst selbst ausgeführt werden müssen (**Lernen durch Handeln**). Der Unterrichtsverlauf und die Lerninhalte sind an die Struktur der jeweiligen Handlungssituation angelehnt. Die Schülerinnen und Schüler sollen zunächst ihr weiteres Vorgehen bei der Bearbeitung selbstständig planen, bevor sie die erforderlichen Handlungen aufgrund der eigenen Planung ebenfalls in eigener Verantwortung durchführen und kontrollieren, soweit dies aufgrund der jeweiligen Klassensituation möglich ist.

Bei der Konzipierung der Lernsituationen wurde Wert darauf gelegt, dass darin eine Problemstellung (**Handlungssituation**) enthalten ist, die einen klaren Bezug zu einer oder mehreren typischen beruflichen Handlungssituationen aufweist. Wir haben darauf geachtet, dass die **Handlungsaufgaben**, die zur Problemlösung bearbeitet werden sollen, eine ausreichend hohe, aber nicht überfordernde Komplexität aufweisen. Im Rahmen der ersten Handlungsaufgabe jeder Lernsituation erfolgt zunächst eine Reflexion und Erarbeitung der Problemstellung und die Planung des weiteren Vorgehens zum Lösen der aufgeworfenen Probleme. Diese erste Handlungsaufgabe sollte daher im Klassenverband gemeinsam bearbeitet werden. Zur Problemlösung müssen mithilfe des Lehrbuches zunächst theoretische Lerninhalte erarbeitet werden. Die darauf aufbauende Problemlösung führt zu einem Handlungsprodukt. Dies ist das geistige oder materielle Ergebnis des Unterrichts. Daran kann der Erfolg des individuellen Lösungsweges gemessen werden.

Es kann Folgendes kontrolliert werden:

- Ist die anfängliche Problemstellung erfolgreich gelöst worden?
- Welche Fehler (z. B. Informationsdefizite) waren die Ursachen für ein unzureichendes Handlungsprodukt?

Nach Durcharbeiten der Lernsituationen sollte Zeit eingeplant werden für Übungs-, Anwendungs- und Transferphasen, in denen das neu erworbene Wissen reorganisiert und gesichert werden kann. Im Rahmen der **Vertiefungs- und Anwendungsaufgaben** zu vielen Handlungssituationen haben wir derartige Übungs- und Wiederholungsaufgaben konzipiert. Darüber hinaus werden in den Vertiefungs- und Anwendungsaufgaben auch Inhalte bearbeitet, die aufgrund der Wahrung des Handlungsstrangs der Lernsituation nicht im Rahmen der Handlungsaufgaben bearbeitet werden konnten. Ferner stehen **im Lehrbuch** eine Vielzahl von Aufgaben (zum Wiederholen und Üben) und Aktionen (zur Anwendung und zum Transfer) zur Verfügung.

Für Verbesserungsvorschläge und Anregungen sind Verlag und Autoren stets dankbar.

## INHALTSVERZEICHNIS

### LERNFELD 10

<b>10</b>	<b>Kosten- und Leistungsrechnung durchführen</b> .....	<b>5</b>
1	Wir grenzen neutrale Aufwendungen und Erträge von den Kosten und Leistungen ab .....	5
2	Wir führen eine Kostenstellenrechnung mithilfe des Betriebsabrechnungsbogens und der Kostenträgerzeitrechnung durch .....	15
3	Wir treffen absatzpolitische Entscheidungen auf der Grundlage der Deckungsbeitragsrechnung .....	20
4	Wir führen eine Prozesskostenrechnung durch .....	25
5	Wir kalkulieren Verkaufspreise .....	29
6	Wir bereiten die Controlling-Ergebnisse grafisch auf .....	50

### LERNFELD 11

<b>11</b>	<b>Waren lagern</b> .....	<b>59</b>
1	Wir erfüllen unter Beachtung allgemeingültiger Lagergrundsätze verschiedene Aufgaben im Lager .....	59
2	Wir nähern uns dem optimalen Lagerbestand mithilfe der Bestandskontrolle und der Lagerkennziffern .....	63
3	Wir verwenden die EDV im Lager .....	71
4	Wir lagern Waren bei Lagerhaltern .....	74

### LERNFELD 12

<b>12</b>	<b>Warentransporte abwickeln</b> .....	<b>80</b>
1	Wir liefern Waren an Kunden mit eigenen Frachtführern aus .....	80
2	Wir wählen geeignete Frachtführer aus .....	83
3	Wir beauftragen unterschiedliche Frachtführer .....	87
4	Wir liefern Güter mit der Post aus .....	92
5	Wir verpacken die kommissionierte Ware .....	97
6	Wir wenden das Just-in-time-Prinzip an .....	105

### LERNFELD 13

<b>13</b>	<b>Ein Projekt im Großhandel planen und durchführen</b> .....	<b>108</b>
1	Wir erkennen, dass viele komplexe und neuartige Aufgaben im Unternehmen mit Projekten gelöst werden können .....	108
2	Wir führen ein eigenes Projekt in der Schule durch .....	123

	Bildquellenverzeichnis .....	2
--	------------------------------	---

# 1 Wir grenzen neutrale Aufwendungen und Erträge von den Kosten und Leistungen ab

## HANDLUNGSSITUATION

Die Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) des Jahres 20.. der Fairtext GmbH wurde gerade von Anne Schulte erstellt. Stolz präsentiert Anne Frau Jonas, Abteilungsleiterin Rechnungswesen, ihre Ergebnisse:

Soll	Gewinn- und Verlustkonto		Haben
2010 außerord. Aufwendungen . . . . .	200.000,00 €	2510 Erträge aus Beteiligungen . . . . .	340.000,00 €
2110 Zinsaufwendungen . . . . .	29.380,00 €	2610 Zinserträge . . . . .	8.400,00 €
3010 Wareneingang . . . . .	16.000.000,00 €	8010 Warenverkauf . . . . .	25.000.000,00 €
4020 Gehälter . . . . .	2.800.000,00 €		
4100 Mieten . . . . .	900.000,00 €		
4210 Gewerbesteuer . . . . .	180.000,00 €		
4610 Aufw. f. Verpackungsmat. . . . .	270.000,00 €		
4300 Aufw. f. Energie u. Treibst. . . . .	300.000,00 €		
4400 Werbe- und Reisekosten . . . . .	665.000,00 €		
4710 Instandhaltung . . . . .	939.600,00 €		
4820 Porto- und Telek.-Kosten . . . . .	940.000,00 €		
4910 Abschreibungen . . . . .	210.000,00 €		
0650 Jahresüberschuss . . . . .	1.914.420,00 €		
	<u>25.348.400,00 €</u>		<u>25.348.400,00 €</u>

**Frau Jonas:** „Sehr schön, Anne. Das sieht gut aus, damit können wir einen Jahresüberschuss ausweisen. Was wir aber noch ermitteln müssen, ist der Erfolg unserer **betrieblichen** Tätigkeit.“

**Anne Schulte:** „Gehören die Positionen der GuV denn nicht alle zu den betrieblichen Tätigkeiten?“

**Frau Jonas:** „Nein. Mittels der **Kosten- und Leistungsrechnung** werden in einer rein betriebsbezogenen Sichtweise nur die betrieblichen Tätigkeiten genauer untersucht. Es gibt beispielsweise einen Unterschied zwischen Aufwendungen und Kosten sowie zwischen Erträgen und Leistungen. Diese müssen getrennt aufgestellt werden.“

**Anne Schulte:** „Und wie funktioniert diese Aufstellung?“

**Frau Jonas:** „Es wird zwischen zwei Rechenkreisen unterschieden. Mithilfe der Abgrenzungsrechnung werden dann die Kosten und Leistungen nach Kosten- und Leistungsarten gegliedert und das Betriebsergebnis sowie das betriebsneutrale Ergebnis ausgewiesen.“

**Anne Schulte:** „Kosten, Leistungen, Kostenarten, Rechenkreise. Das sind viele neue Begriffe.“

**Frau Jonas:** „Das werden wir jetzt Schritt für Schritt erarbeiten. Erst einmal werden wir die allgemeinen Ziele der Kosten- und Leistungsrechnung herausarbeiten, dann die betrieblichen und betriebsneutralen Ergebnisse bestimmen und abschließend eine Übersicht zu den Bereichen der Kosten- und Leistungsrechnung erstellen.“

Informationen zum Lösen der folgenden Handlungsaufgaben finden Sie im Lehrbuch „Groß im Handel, 3. Ausbildungsjahr“ in den Kapiteln 1 (Geschäftsbuchführung und Kosten- und Leistungsrechnung) und 2 (Kostenarten) im Lernfeld 10.

**HANDLUNGSAUFGABEN**

1. Welche Fragen muss Anne klären?

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

2. Anne soll sich zunächst einmal grundlegend mit der Kosten- und Leistungsrechnung (KLR) auseinandersetzen. Dabei soll sie auch zwischen den beiden Rechnungskreisen I und II unterscheiden.

a) Erklären Sie mit eigenen Worten, was unter der KLR zu verstehen ist und warum sie durchgeführt wird.

---

---

---

---

---

---

---

---

b) Setzen Sie in die Lücken der nachfolgende Tabelle die unten stehenden Begriffe zu Erläuterungen der Finanzbuchführung (Rechnungskreis I) und der Kosten- und Leistungsrechnung (Rechnungskreis II) ein.

FINANZBUCHFÜHRUNG Rechnungskreis I	KOSTEN- und LEISTUNGSRECHNUNG Rechnungskreis II
<ul style="list-style-type: none"> <li>- ist eine _____ Rechnung, die überwiegend die finanzielle Beziehung zwischen dem Unternehmen und der Außenwelt erfasst;</li> <li>- ist eine _____ Rechnung;</li> <li>- Gegenüberstellung aller Aufwendungen und Erträge unabhängig von ihrem Entstehungsgrund in der GuV</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- ist eine _____ Rechnung;</li> <li>- ist eine _____ Rechnung, die nur die Erträge (_____) und Aufwendungen (_____) erfasst, die mit dem eigentlichen Betriebszweck im Zusammenhang stehen;</li> <li>- Grundlage der Berechnung sind die Ergebnisse der GuV</li> </ul>

FINANZBUCHFÜHRUNG Rechnungskreis I	KOSTEN- und LEISTUNGSRECHNUNG Rechnungskreis II
– unterliegt _____ Vorschriften wie dem HGB, EStG, UStG usw.	– unterliegen _____ gesetzlichen Vorschriften.
Ziel: Ermittlung des _____ der Unternehmung Erträge > Aufwendungen = Gesamtgewinn	Ziel: Ermittlung des _____ Leistungen > Kosten = Betriebsgewinn
Begriffe: gesetzlichen, Kosten, externe, Betriebsergebnisses, keinen, betriebsbezogene, unternehmensbezogene, Gesamtergebnisses, Leistungen, interne	

3. Frau Jonas legt Anne nun noch einmal die erstellte GuV vor.

**Frau Jonas:** „Es ist wichtig, dass wir aus der Gewinn- und Verlust-Rechnung die Kosten und die Leistungen unseres Unternehmens erkennen.“

a) **Erläutern Sie die Unterschiede zwischen Kosten von Aufwendungen und Leistungen von Erträgen.**

---

---

---

---

---

---

---

---

b) Um die neutralen Aufwendungen und Erträge von den Kosten und Leistungen übersichtlich abgrenzen zu können, verwendet die Fairtext GmbH eine Ergebnistabelle (vgl. nächste Seite). Hierbei werden links die Zahlen der Finanzbuchhaltung des Rechnungskreises I eingetragen. Diese Werte kommen aus der GuV. Rechts werden die Werte der Kosten- und Leistungsrechnung (Rechnungskreis II) eingetragen.

Bei der Erstellung dieser Ergebnistabelle soll Anne folgende Erläuterungen beachten:

Der Rechnungskreis II ist in drei Teile aufgeteilt:

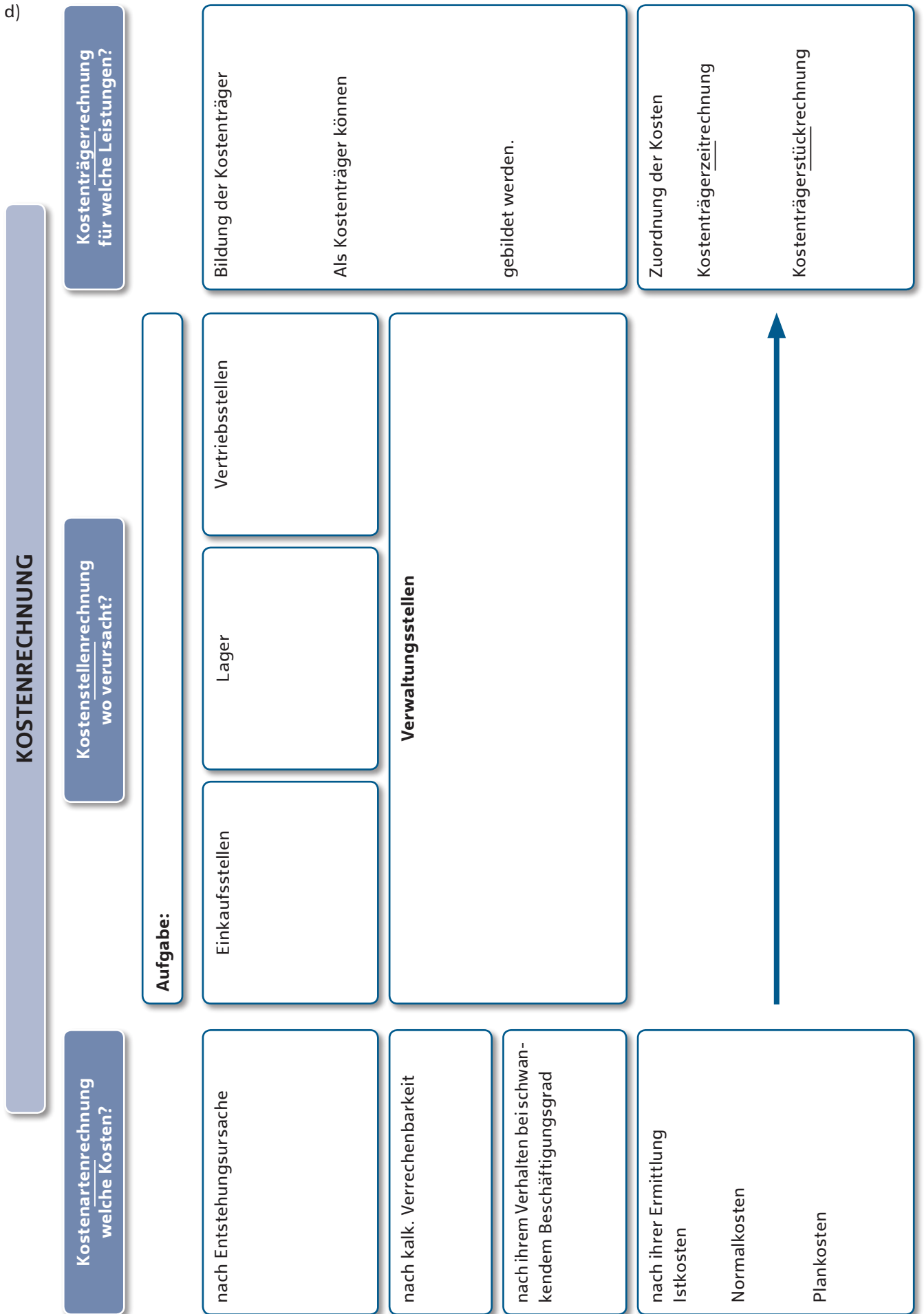
- Unternehmensbezogene Abgrenzung  
Darstellung der neutralen Aufwendungen und Erträge.
- Kostenrechnerische Abgrenzung  
Darstellung von möglichen Abweichungen zwischen den Zahlen aus der Finanzbuchhaltung und den Zahlen aus der Kosten- und Leistungsrechnung (z. B. kalkulatorische Kosten).  
Aus den beiden Teilergebnissen wird das neutrale Ergebnis berechnet.
- Zahlen der Kosten- und Leistungsrechnung  
Darstellung des Betriebsergebnisses (mit Kosten und Leistungen).

**Erstellen Sie eine Ergebnistabelle zu den Rechnungskreisen I und II für die Fairtext GmbH unter Berücksichtigung der GuV und der unter der Ergebnistabelle stehenden Zusatzangaben.**





d)



## VERTIEFUNGS- UND ANWENDUNGSAUFGABEN

1. Erklären Sie kurz, weshalb eine Kostenrechnung, die auf Istkosten basiert, für zukünftige Kalkulationen (wie z. B. eine Kalkulation von Angebotspreisen) relativ ungeeignet ist.

---



---



---

2. Bei der Fairtext GmbH soll in Bezug auf die kalkulatorische Berechenbarkeit zwischen Einzelkosten und Gemeinkosten unterschieden werden. Es sind folgende Angaben aus der Buchhaltung bekannt:

– Warenbezugskosten	3.240,00 €
– Miete für das Zentrallager	3.000,00 €
– Ausbildungsvergütung für Auszubildende	4.500,00 €
– Vorsteuer	1.890,00 €
– Abschreibungen auf das betriebseigene Auslieferungslager	6.000,00 €

- a) **Erläutern Sie den Unterschied zwischen Einzelkosten und Gemeinkosten.**

---



---



---



---



---

- b) **Nennen Sie den Wert der Einzelkosten.**

---

3. Die Kostenrechnung der Fairtext GmbH ergibt für einen Auftrag über 1000 Stück folgende Zahlen:

- Wareneinsatz für 1000 Stück: 12.000,00 €
- Variable Handlungskosten je Stück: 2,00 €
- Fixe Kosten für diesen Auftrag: 4.000,00 €

- Ermitteln Sie die (Selbst-)Kosten je Stück.**

---